



Papierflieger

→ Vertrauensleute informieren

27. März 2025

Deutliche Zeichen beim IG Metall-Aktionstag „Weil das Jetzt zählt: Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft.“

Am Samstag, den 15. März fand der bundesweite Aktionstag der IG Metall in fünf Städten statt.

In Köln, Frankfurt am Main, Stuttgart, Leipzig und in Hannover haben rund 81.000 IG Metall-Kolleg*innen ihre Erwartungen an die Bundesregierung und an die Arbeitgeber deutlich gemacht. Es war die größte öffentliche Aktion der Gewerkschaft seit Jahrzehnten.

Wir waren in Hannover dabei - mit zwei Bussen aus der Wesermarsch und einigen Kolleg*innen, die mit dem Zug angereist waren. 9.000 Kolleg*innen waren es im Georgengarten in Hannover. Perfekt organisiert, gutes Wetter, gute Beiträge von unserer 1. Vorsitzenden der IG Metall, Christiane Benner, bis zu betrieblichen Akteuren und Musik von der Band Madsen. Es gab nur positive Rückmeldungen von den Teilnehmern.

Um unsere Anforderungen an die künftige Bundesregierung deutlich zu machen, war der Zeitpunkt des Aktionstages ganz bewusst zum Beginn der Koalitionsverhandlungen gelegt worden. Die nächste Bundesregierung muss zügig die Weichen für eine Stabilisierung der Industrie stellen.

Mit den Sondierungen und der Beschlussfassung des Bundestages und Bundesrates zur Schuldenbremse und zu Investitionen in Sicherheit, Infrastruktur und Klimaschutz scheint nun auf einem Mal einiges möglich zu sein. Damit müssen auch notwendige Schritte bei der Weiterentwicklung der Industrie, z. B. durch Investitionen in Zukunftstechnologien und eine wettbewerbsfähige Energieversorgung möglich sein. Das fordert die IG Metall seit Monaten.

Diese Richtungsentscheidung muss aber auch für die Arbeitgeber gelten. Stellen abzubauen bzw. zu verlagern, ist der falsche Weg.



Ankunft in Hannover: Ein Teil unserer mitgereisten IG Metall-Vertrauensleute aus Nordenham

Wir brauchen jetzt offensive Unternehmensstrategien, die Innovation und Wachstum bringen und so Arbeitsplätze erhalten und bestenfalls neue Jobs schaffen.



„Ohne Industrie ist Deutschland ein armes Land, das werden wir nicht zulassen,“ sagte Christiane Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall, bei der Kundgebung in Hannover.

Wir werden uns also weiter einmischen müssen, in der Bundes- und Landespolitik, in den Unternehmen und lokal vor Ort in den Kommunen und Betrieben. Für unsere Industrie, für unsere Arbeits- und Ausbildungsplätze und für unsere Zukunft.

Und das klappt nur, wenn wir viele sind und uns einbringen. Weil das Jetzt zählt.

Michael Eilers

Hochlauf, aber wie?

Im letzten Papierflieger hatten wir es schon angekündigt: Die Beratungen über die Auslastungs- und Personalplanung stehen bevor.

820 Flugzeuge will Airbus dieses Jahr an die Airlines ausliefern. Das ist mehr als 2024. Aber gegenüber der bisherigen Fertigungsplanung ist es eine Reduzierung und führt damit zu einem geringeren Produktionsanstieg.

Trotzdem wurde bei der bisherigen Beratung deutlich, dass die Standortleitung weitergehende Maßnahmen benötigt, als wir z. B. mit der Ausweitung von 4-Schicht zur Überbrückung, bis die Investitionen greifen, schon vereinbart hatten.

Doch was soll nach 6-Tage-Betrieb in vielen Bereichen noch kommen? Verpflichtende Mehrarbeit ist für uns ein Tabu und es besteht bei uns in Nordenham über die bekannten Schichtmodelle hinaus, aus unserer Sicht, auch keine rechtliche Grundlage für eine solche Maßnahme. Die Diskussion darüber haben wir trotzdem regelmäßig.

Die Betriebsparteien haben u.a. die Produktionsplanungen, die verschiedenen Abweichungen, die Wirkungen der Investitionen, die Fehlteilsituation und die ggf. notwendigen Personalbedarfe beraten. Zu diesem notwendigen Gesamtbild waren zum Redaktionsschluss noch weitere Gespräche notwendig. Davon abgeleitet werden dann weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Lieferfähigkeit verhandelt. Abgeschlossen ist noch nichts.

Es geht u. a. um eine Möglichkeit für ein größeres Volumen von freiwilliger Mehrarbeit, ebenso um Feiertagsarbeit oder um einen ggf. gestaffelten Anreiz zur Beteiligung. Allerdings geht es auch um die Stabilisierung der Lieferketten, um Pufferplätze, um mögliche Verbesserungen der internen Abläufe und der Qualität sowie die reale Wirkung der Investitionen. Nur dann kann es gelingen die Prozesse zu stabilisieren und die nächsten Ratensteigerungen zu schaffen.



Zusätzliche Belastungen der Kolleg*innen wollen wir unbedingt vermeiden. Sonst folgt daraus der nächste negative Effekt beim derzeit hohen Krankenstand.

Sobald ein Verhandlungsergebnis erzielt wurde, werden wir darüber umgehend informieren.

Michael Eilers

Entgelt wird erhöht

Ab dem 01. April 2025 gibt es 2,0 % mehr Entgelt. Nach der Erhöhung der Ausbildungsvergütungen im Januar sowie der Einmalzahlung und der T-Zug(B)-Zahlung im Februar folgt damit der nächste Schritt des Tarifabschlusses im November letzten Jahres.

Hier nun die erhöhte Entgelttabelle mit den tariflichen Grundentgelten bzw. darunter die Entgeltgruppen inkl. Prämienentgelt.

Auch die betrieblichen Schichtzulagen wurden um 2,0% erhöht bzw. wurde der Betrag

bei vorgezogener Nachtschicht neu berechnet.

Wir bleiben an dem Thema dran, da es gerade auch nach der Integration von Augsburg und Varel in die ASA weiter darum geht, eine einheitliche Erfolgsbeteiligung für Airbus Aerostructures und Airbus Operations zu erhalten.

	1. Ausb.J.	2. Ausb.J.	3. Ausb.J.	4. Ausb.J.	
EG 1	1.332 €	1.366 €	1.400 €	1.434 €	
	Grund	Haupt	Z 1	Z 2	Z 3
EG 2	2.821 €	2.924 €			
EG 3	2.910 €	3.015 €	3.120 €		
EG 4	3.067 €	3.156 €	3.243 €	3.331 €	
EG 5	3.377 €	3.465 €	3.553 €	3.637 €	3.727 €
EG 6	3.645 €	3.732 €	3.951 €	3.874 €	4.038 €
EG 7	3.914 €	4.033 €	4.164 €	4.282 €	4.404 €
EG 8	4.611 €	4.729 €	4.864 €	4.985 €	5.102 €
EG 9	5.339 €	5.494 €	5.626 €	5.783 €	
EG 10	6.089 €	6.333 €	6.508 €		
EG 11	6.876 €	7.117 €			

Indirekte: 6% tarifl. Leistungszulage
 Instandhaltung etc.: 18,8% Zulage
 Prämienentgelt: 25,5%, ab EG 8: 15,4% Leistungszulage
 Betriebl. Schichtzulagen: Spät: 4,07€/Stunde, Nacht: 5,32€/Stunde,
 in Wochen mit vorgezogener Nachtschicht: 5,22€/Stunde

Prämie	Grund	Haupt	Z 1	Z 2	Z 3
EG 2	3.540 €	3.670 €			
EG 3	3.652 €	3.784 €	3.916 €		
EG 4	3.849 €	3.961 €	4.070 €	4.180 €	
EG 5	4.238 €	4.349 €	4.459 €	4.564 €	4.677 €
EG 6	4.574 €	4.684 €	4.852 €	4.959 €	5.068 €
EG 7	4.912 €	5.061 €	5.226 €	5.374 €	5.527 €
EG 8	5.321 €	5.457 €	5.613 €	5.753 €	5.888 €

Grundlage für diese Zahlung ist eine europäische Vereinbarung zwischen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Dieser Betrag setzt sich aus dem wirtschaftlichen Ergebnis des Airbus-Konzerns, dem Ergebnis der jeweiligen Division und einem operativen Ziel zusammen.

Weil aber die Ausführungsbestimmungen nicht mit veröffentlicht wurden, stellen wir die wesentlichen Vereinbarungspunkte an diese Stelle erneut dar:

Stichtag: 01. Januar des Geschäftsjahres 2024, bei Neueintritt vor dem 01. Oktober 2024 wird der Betrag gezwölfelt, bei Eintritt nach dem

30. September gibt es keine Beteiligung.

Teilzeit: Der Betrag wird entsprechend dem Verhältnis der individuellen Teilzeit zur Vollzeit reduziert.

Azubis: Azubis/Dualis erhalten 30% der Erfolgsbeteiligung (1. Ausbildungsjahr anteilig), bei ehemaligen Azubis/Dualis wird die Ausbildungszeit im laufenden Geschäftsjahr voll angerechnet.

Elternzeit: Zwölfteilung der Beteiligung

Care for life: Zwölfteilung der Beteiligung, außer bei Pflegeauszeit, da bleibt der volle Anspruch bestehen

Praktikanten, Diplomanten und Leiharbeitskräfte fallen nicht unter diese Vereinbarung und haben keinen Anspruch.

Weitere Punkte erfahrt ihr bei euren Betriebsräten.

Michael Eilers



Diese erhöhten Werte gelten dank des Konzerntarifvertrages auch für die Berechnung des „equal pays“ bei den Leiharbeitskolleg*innen. Und sie bilden für die Berechnung der kommenden tariflichen Einmalzahlungen, wie z.B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld oder T-Geld die erhöhte Grundlage.

Marcel Rattay

Erfolgsbeteiligung 2024

Anfang März hat der Airbus-Konzern die erfreuliche Erfolgsbeteiligung für das vergangene Jahr bekanntgegeben.

3.124 Euro für Airbus Aerostructures und die Airbus Operations. Der Betrag für die Kolleg*innen der Premium AEROTEC ist leider deutlich geringer. Diesen Punkt wollten wir ändern, damit alle Commercial-Bereiche die gleiche Höhe bekommen. Dazu war die Arbeitgeberseite nicht bereit. Im Gegensatz dazu hat das Unternehmen für höhere Führungskräfte (Band IV) mit variabler Vergütung eine einheitliche Zielerreichung beschlossen.

Frauenfrühstück zum Weltfrauentag

Am Montag, den 10. März 2025, haben wir unser traditionelles Frauenfrühstück nachgeholt, das jährlich vom Betriebsrat und der IG Metall zum Weltfrauentag am 08. März organisiert wird.

Obwohl der eigentliche Tag auf einen Samstag fiel, wollten wir es uns nicht nehmen lassen, diesen besonderen und wichtigen Tag mit euch zu feiern!

Es kamen rund 120 Frauen zusammen, um in entspannter Atmosphäre bei einem leckeren Frühstück ins Gespräch zu kommen. Neben dem Austausch aktueller Themen gab es für viele auch ein schönes Wiedersehen mit früheren Kolleginnen.



Es war schön zu sehen, wie gut die Veranstaltung angenommen wurde!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die dieses Frühstück möglich gemacht haben - sei es durch Organisation, tatkräftige Unterstützung oder durch eure bloße Teilnahme. Euer Engagement zeigt, wie wichtig Gemeinschaft und gegenseitige Wertschätzung sind.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Laura Lippa



Petra Deters, Yvonne Theler, Cagla Karaboyun, Melanie Spohler, Monique Werremeyer, Dörte Schröder und Laura Lippa haben wieder eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt.

BR Organisation

Der BR hat seine Organisation verändert. Hintergrund sind eine Reihe neuer Prozesse, sei es bei ERA, bei der Gefährdungsbeurteilung oder bei einer Vielzahl von neuen Qualifizierungsmethoden und neuen IT-Systemen. Bei den Fachausschüssen ergeben sich jetzt folgende Änderungen bzw. Neuerungen.

Entgelt-Ausschuss

Alles was mit Eingruppierung und Entgeltstreitigkeiten zu tun hat, wird BR-intern in diesem neuen Ausschuss behandelt. Mitglieder in dem Ausschuss sind: Marcel Rattay, Stefan Bruns, Laura Lippa, Monique Werremeyer, Alexander Ginter, Simon Plump und Karsten Beyer

AGU-Ausschuss

Die Besetzung ist zwar im Wesentlichen unverändert aber der Schwerpunkt in diesem Jahr wird bei der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilungen, inkl. psychischer Belastungen liegen. Mitglieder sind: Erkan Özcan, Kay von Häfen, Karsten Beyer, Alexander Ginter, Stefan Krenzin, Lutz Schubert, Klaus Meyer und Bayram Dogan

Quali /MyPulse-Ausschuss

In der ASA wird ein deutlich stärkerer Fokus auf die Weiterbildungsprozesse gelegt. Alle Themen zur internen und externen Weiterbildung werden von den folgenden BR-Mitgliedern behandelt: Petra Deters, Laura Lippa, Monique Werremeyer, Stefan Bruns, Jörg Donner, Stefan Harjes und Ralf Bremer

Transformation-Ausschuss

Die Anwendung von IT-Systemen und deren Auswirkungen auf die Arbeitsprozesse, -organisation und Verantwortlichkeiten und die Weiterentwicklung der Arbeitsorganisation, werden vom folgenden BR-Kreis behandelt: Kai Werremeyer, Jörg Donner, Stefan Bruns, Monique Werremeyer, Dörte Schröder und Alexander Ginter

Bei Fragen oder Hinweisen zu den einzelnen Themenfeldern meldet euch bei den beteiligten Betriebsräten.

Impressum:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jochen Luitjens,
1. Bevollmächtigter, IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon: +49 (0)4731 9519370
Fax: +49 (0)4731 9519379
wesermarsch@igmetall.de

Papierflieger online auf der BR-Intranetseite und unter
www.wesermarsch.igmetall.de